

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
II. Jahrgang, Oktober 2016



23. Wandernde Egerländer Musikanten 2016

Der „Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.“ organisierte in den Tagen 17.- 18. September 2016 schon zum 23. Mal das Konzert „Musik kennt keine Grenzen“, jetzt unter dem Namen „Wandernde Egerländer Musikanten“. Diesmal wanderte „Gunnar Dieth und sein Blasorchester Egerland“ mit den „Målaboum“ und „Den Målas“ nach Marienbad, wo zwei Auftritte stattfanden. Unterstützt wurde dieses Ereignis von dem „Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds“ und dem „Kulturministerium der Tschechischen Republik“.

Wenn der Rübezahl zaubert....

Das Konzert am Samstagabend fand im neu renovierten Hotel „Rübezahl“ statt. Eine würdige Stätte für Spitzenqualität im Egerländer Kulturgut. Über den Rübezahl werden die verschiedensten Geschichten erzählt, die man nicht glauben muss. Die Egerländer haben seinen



oben: „Blaskapelle Egerland“ beim Auftritt in der Marienbader Trinkhalle.
Bild: Richard Šulko Jun.

Zauber, oder besser gesagt seinen Fluch an diesem Samstag erlebt. Im Saal für 120 Besucher „drückten sich“ ganze sechsundzwanzig! Keiner konnte sich erklären was an diesem regnerischen Samstag in Marienbad passierte. Nach dem Konzert sagte aber Gunnar Dieth zu mir: „es war eine wunderschöne Atmosphäre an diesem Abend spürbar...“

*Entschädigung für eine
schlaflose Nacht....*

Ins Bett kamen wir um halb eins. Nicht einmal drei Stunden Schlaf, beim Aufwecken Regen in Strömen: da hilft auch kein Espresso am Morgen. Voll Sorgen ging's nach Marienbad. Schon beim Ankommen an der Trinkhalle war es klar: hier wird eine ganz andere Show ablaufen!

Als das Konzert mit dem Marsch „Kaiserin Sissi“ von Timo Dellweg anfang waren schon hunderte Zuschauer zugegen. Mit den weiteren Tönen kamen immer mehr dazu: das machte dann wirklich Spaß! Wie am Freitagabend, so auch an diesem Sonntag führte durchs Programm zweisprachig Werner „Mulle“ Müller und der „Måla Richard“ (Šulko). Einer der Höhenpunkte war mit Sicherheit die „Flügelhorn Serenade“ von Václav Vačkář mit dem Solisten Daniel Beez. Mit siebzehn Jahren so gefühlvoll mit dem Flügelhorn umzugehen, das sieht man selten! Der „Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.“ beteiligte sich am Programm wie am Freitag, so auch am Sonntag mit zwei Blöcken: in einem zeigte er Egerländer Volkstänze, präsentiert durch die „Målas“, und zum zweiten



oben: „Die Målas“ beim Auftritt in der Marienbader Trinkhalle.
Bild: Tomáš Leicht

mit Egerländer Volksliedern mit Zitherbegleitung durch die „Målaboum“. Schon beim Konzert wurde ich durch Deutsche und Tschechen freundlich angesprochen und man spürte, dass diese sehr anspruchsvollen Aktivitäten doch einen Sinn haben: für die Völkerverständigung, für den Erhalt des Deutschtums und vor allem für die Selbstdarstellung der deutschen Minderheit in Tschechien!

Richard Šulko

Jahres- Konferenz des Deutsch- Tschechi- schen Gesprächs- forums 2016 in Tepl

Das „Forum 2000“ organisierte mit der Unterstützung des „Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds“ im Stift Tepl bei Marienbad die Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums. Das diesjährige Thema war „Angst vor dem Fremden“.

Visegrád: eine gute Idee....

Die Begrüßung der Anwesenden übernahm Libor Rouček, Ko-Vorsitzender und Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D. Nach ihm kam der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian



oben: „Die Målaboum“ beim Auftritt in der Marienbader Trinkhalle.
Bild: Tomáš Leicht



oben: Noelle Braeuner und Gunnar Dieth. Bild: Tomáš Leicht

Schmidt. In seiner Ansprache erwähnte er die jahrhundertelange Tradition des Zusammenlebens und das Versagen der europäischen Staaten im Jahre 1914. Er stellte in den Raum auch die Frage „Wie gehen wir mit den Erfahrungen von damals heute um?“ Der „Hausherr“, Abt P. Filip Lobkowicz stellte kurz die Entwicklung Klosters dar. Seine wohl wichtigste Nachricht war: „Der Deutsch-tschechische Dialog wird hier im Stift gelebt!“ Er erwähnte in seinem Grußwort auch die Zusammenarbeit mit der „Technischen Universität in München“. Im ersten Panel wurde das Thema „Kultur und Werte“ behandelt. Die Podiumsdiskussion leitete Publizist Teodor Marjanovič von „Hospodářské noviny“. Karel Schwarzenberg, ehemaliger tschechischer Außenminister und Präsidentschaftskandidat sprach auch über die negative Rolle der Ghettos in Tschechien. Auf die Frage, wie er heute die Rolle der „Visegrád-Gruppe“ mit Hinsicht auf die „Flüchtlingskrise“ sieht, antwortete er klar und deutlich: „Die ‚Visegrád-Gruppe‘ zu gründen war eine gute Idee“. „Wir sollen mehr Angst vor unseren leeren Kirchen haben, weil wir selber nicht wissen, wer wir sind!“, war seine stärkste Aussage an dem Vormittag. Berthold Franke, Leiter des „Goethe Instituts“ in Prag verglich seine Erfahrungen im kulturellen Leben aus mehreren Ländern mit Prag und es stellte sich heraus, das Tschechien als bestes dasteht.

Die kulturellen Gemeinsamkeiten sollen verbinden....

Der „Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten“ Hartmut Koschyk betonte, dass in den

europäischen Ländern die „Angst vor dem Fremden“ schon immer präsent war. „Die kulturellen Gemeinsamkeiten sollen verbinden“, war einer seiner Nachrichten. Er erwähnte auch junge polnische Politiker, die der Regierungspartei angehören und mit denen die „Probleme ausdiskutiert werden müssen!“ In der weiteren Diskussion definierte er das Wort „Integration“: „Integration ist eine Annäherung in Kultur und Wertefragen“. Er betonte auch: „Unsere Meinungen sollen auch an den Stammtischen zu hören sein!“ Schwarzenberg meinte in der Diskussion: „Wir brauchen viel Zeit, die früher mehr vorhanden war, die wir aber heute nicht haben. Auch den früheren Wohlstand und das Wirtschaftswachstum haben wir heute nicht mehr!“

Negative Rolle der Medien.....

Im zweiten Block am Nachmittag ging es um „Politische und soziologische Zusammenhänge“. Die Diskussion leitete Lenka Zlámalová, Kommentatorin von „Týdeník Echo“. Martin Neumeyer, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung sprach in seiner Einleitung über „Interkulturelle Kompetenzen“. „Integration über Arbeit ist gut, aber wir brauchen die Sprache als Basis“, so Neumeyer. Josef Středula, Vorsitzender der „Böhmisch-mährischen Gewerkschaftskonföderation“ begrüßte, dass auch dieses Thema bei der diesjährigen Konferenz zu Wort kam. Er sprach über die negative Rolle der Medien. Radek Špicar, Vizepräsident des „Industrieverbandes der Tschechischen Republik“ beklagte zu wenig Arbeitskräfte in Tschechien. „Es gibt Firmen, die wegen fehlenden Arbeitskräften

Aufträge absagen müssen“. Er sprach auch über interkulturelle Unterschiede bei der Herstellung der SKODA – Autos: zum Beispiel über die Unterschiede bei Rücksitzen und Hupen auf dem Indischen Markt. Neumeyer erwähnte in der Diskussion auch die negative Rolle der Medien: „Medien sollen nur berichten und ich soll mir dann selber meine Meinung bilden“.

Flexible Partnerschaft....

Der dritte Block hieß: „Politische Zusammenhänge“. Die Diskussion leitete Kai-Olaf Lang, Senior Fellow Stiftung Wissenschaft und Politik. Jiří Dienstbier, tschechischer Minister für Menschenrechte, Chancengleichheit und Legislative berichtete in seiner Einleitung über die Flüchtlinge in den neunziger Jahren: es kamen zehntausende Ausländer aus der Slowakei, aus der Ukraine, aus Russland und Baltikum-Ländern und das Land hat das absolut ohne Schwierigkeiten gemeistert. Heute ist das Thema mit den Flüchtlingen sogar bei den Bezirkswahlen bei jeder zweiten Partei und Bewegungen zu finden. Es kam auch das Thema der „Flexiblen Partnerschaft“ zum Gespräch, was Dienstbier nicht versteht, denn es gibt einen festen Rahmen der Verpflichtungen und Vorteile bei Partnern und die sollten eingehalten werden. Antje Vollmer, ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages erwähnte, dass ein Konflikt zwischen unseren eigenen Menschen viel schlimmer ist, als zwischen uns und den Fremden. Was die Menschen nicht vertragen, sei der „moralische Hegemon“. Bernd Posselt, Politiker, ehemaliges Mitglied des Europaparlaments und

Sprecher der Sudeten-deutschen Volksgruppe beklagte sich über die Wendung vom europäischen Parlamentarismus zu bilateralen Abkommen.

Kapelle in Trahona eingeweiht.....

Bei der Rückreise aus Tepl fuhr ich an der gerade eingeweihten Kapelle der Hl. Dreifaltigkeit in Trahona vorbei. Dank des tschechischen Landwirtschaftsministeriums, der Gemeinde Girsch und dem Verein „Erneuerung des Dorfes Trahona e.V.“ konnte die in einem ruinösen Zustand lange Jahre sich befunden habende Kapelle renoviert werden. Ich wurde mit Gulasch und mit Bier belohnt und bei meiner Nachfrage über Deutsche bekam ich die Antwort „Da war eine Deutsche aus Glashütten“. Das ist Völkerverständigung und Belebung des Sudetenlandes. Passte ganz gut zu dem ganzen Tag!

Richard Šulko

Geburtstagsglückwünsche für den November 2016:

55: Frau Šulková Irena am 28., Plachtin
50: Herr Wiesner Michael am 13., Mühlheim am Main
46: Herr Roubal František am 6., Aussig a.d. Elbe
33: Frau Wildmanová Renata am 30., Stupno

Jahresprogramm 2016

5.-6.11.2016
„Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verbände“, „Landesversammlung“

19.11.2016
Fahnenweihe in Tepl

26.11.2016
Probe „Die Målas“, „Målaboum“

3.12.2016
Niklasfeier in Netschetin
Mit den „Målaboum“

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/

zámek Nečtiny ist immer
Mittwochs, 12:00 – 16:00 Uhr besetzt

Regelmäßiges Treffen: immer am ersten Mittwoch im Monat, außer Januar und Februar.
wo: Büro des Vereines, 12:00–16:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Rundfunksendungen:

<http://hledani.rozhlas.cz/iRadio/?query=&reader=&stanice%5B%5D=Sever&porad%5B%5D=Souosed%C3%A9>

Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch das Kulturministerium der Tschechischen Republik unterstützt
Herausgeber:
Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
IČ: 04221206
Verantwortlich:
Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:
Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721
e-Mail:
richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com
Redaktion:
Richard Šulko
Druck:
Typos, tiskařské závody, s.r.o.
Nádražní 473/3
339 01 Klatovy
Tschechische Republik
Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 25. des vorhergehenden Monats.
Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt
Kontos:
für Tschechien:
Česká spořitelna Plzeň
Konto-Nr.: 4026887349/0800 für EU:
Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000 bei der Sparkasse Hochfranken
IBAN:
DE56 7805 0000 0222 3829 47
BIC: BYLADEM1HOF

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift